



26105 Oldenburg
Altes Rathaus, Zimmer 4
Telefon: 0441 - 235 2686
Telefax: 0441 - 235 2156
E-Mail: cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de

Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

Ratsperiode 2021-2026/Ausgabe 9 – Newsletter der CDU-Ratsfraktion
ViSdP: Dr. Esther Niewerth-Baumann, Christoph Baak, Redaktion: Oliver Bloch

Ratsreport – Dezember 2023

+++Haushalt 2024: Fraktion lehnt grün-roten Etat ab+++

+++Schulmensen: Es muss nicht immer Bio sein+++

+++CDU steht zu Fliegerhorststraße+++

Keine Kürzung bei der Bildung



Der Rotstift bei der Bildung ist fehl am Platz: Die Fraktion spricht sich daher gegen Kürzungen aus.
Bild: Henry Klingberg/Pixelio.de

Mit Erfolg hat sich die CDU-Fraktion in den Beratungen zum Haushalt 2024 für die Rücknahme der geplanten Kürzungen im Bereich Bildung eingesetzt. Gemeinsam mit der Haushaltsmehrheit von Bündnis 90/Die Grünen und SPD konnte sie die von der Verwaltung geplanten Einschnitte in einer gesonderten Abstimmung stoppen. Trotz mancher Übereinstimmung lehnte die Fraktion den grün-roten Haushalt allerdings ab.

Letztlich bleibt die befürchtete Streichung des Präventionsfestbetrags bei der Schulbegleitung von einer Million Euro pro Jahr zu Recht aus. Auch zur pauschalen 15-Prozent-Kürzung des Schulbudgets um insgesamt 105.000 Euro wird es nicht kommen. „Im Hinblick auf den ohnehin schon bestehenden Ausstattungsmangel an den Schulen wären weitere Kürzungen unsozial und fehl am Platz“, begründete die Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann: „Wer heute an der Bildung spart, produziert die Sozialausgaben von morgen.“ In diesem Zusammenhang verwies sie auf die Initiative der Fraktion zur Einführung von Stipendien für angehende Erzieherinnen und Erzieher, die im nächsten Jahr eingeführt werden sollen. Ziel ist es, mit einer städtischen Ausbildungsförderung qualifizierte Berufseinsteiger zu gewinnen und an Oldenburg zu binden.

Ihr Veto hat die Fraktion beim Haushalt gegen die Aussetzung des Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreises im Kibum-Jubiläumsjahr 2024 eingelegt. „Es zeugt von wenig

Fingerspitzengefühl, diesen renommierten Preis ausgerechnet zur 50. Kibum nicht auszuloben“, kritisierte Fraktionschef Christoph Baak die Verwaltung.

Für Sparen am falschen Ende hält er auch die Kürzung beim Familienzentrum Osternburg, die aber ebenfalls durch die Politik rückgängig gemacht wurde.

Fraktion fordert Haushaltsdisziplin



Jeder Cent zählt: Die Fraktion fordert mehr Haushaltsdisziplin. Bild: Andreas Hermsdorf/Pixelio.de

Gelohnt hat sich der Einsatz der Fraktion auch bei der Filmfest-Finanzierung. Ursprünglich wollten Grüne und SPD die städtische Förderung um 20 Prozent auf 80.000 Euro kürzen, haben ihre Entscheidung jedoch auf 95.000 Euro korrigiert. „Alles andere wäre ein Affront gegen das einzige Oldenburger Festival mit internationaler Strahlkraft gewesen, bei dem sich jeder Cent an Förderung auszahlt“, sagte Baak. Auf Unverständnis stößt hingegen die von der Verwaltung geplante Kürzung beim Budget

der Oldenburger Tourismus und Marketing GmbH um 100.000 Euro. „Das schränkt die Leistungsfähigkeit der OTM im Bereich Marketing und Tourismusförderung erheblich ein und schadet der Außenwirkung Oldenburgs gerade im Hinblick auf die Anwerbung von qualifizierten Fachkräften“, bemängelte der Fraktionsvorsitzende.

In seiner Ratsrede kritisierte Baak zudem die Einschätzung von Oberbürgermeister Krogmann zum wachsenden Haushaltsdefizit. „Wenn Sie in diesem Zusammenhang von einem leichten Wettereinbruch sprechen, ignorieren Sie die aufziehenden Gewitterwolken über unseren Finanzen“, spielte Baak auf ein Zeitungszitat des OB an. Angesichts eines Defizits von mehr als 30 Millionen Euro im Ergebnishaushalt 2024 und ebenfalls düsterer Prognosen für die Folgejahre mahnte Baak auch die grün-rote Ratsmehrheit zu mehr Haushaltsdisziplin. An die Adresse der Verwaltung gerichtet, kritisierte er den stetigen Stellenaufwuchs. Wie in den Vorjahren fordert die CDU daher eine Organisationsuntersuchung der Verwaltungsstrukturen im Hinblick auf die großen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, unbesetzte Stellen und den häufigen Wechsel in Leitungsfunktionen.

„In Zeiten knapper Kassen gehören künftig auch die Subventionen auf den Prüfstand“, betonte Baak und warnte abschließend davor, auf die hohen Rücklagen der „fetten Jahre“ zu vertrauen. Die Überschüsse von 160 Millionen Euro seien schneller verbraucht als manche annehmen. Dann gerate die Stadt in die Haushaltssicherung und verliere alle Spielräume bei freiwilligen Leistungen, mahnte Baak: „Soweit dürfen wir es nicht kommen lassen.“

Bio nicht um jeden Preis



Gesunde Ernährung ist auch mit regionalen Produkten möglich. Bild: Helene Souza/Pixelio.de

Als falsches Signal wertet die CDU-Ratsfraktion die erneute Ausweitung von Bioprodukten in Oldenburger Schulmensen. Aus diesem Grund stimmten die Christdemokraten im Rat gegen einen entsprechenden Beschlussvorschlag der Verwaltung. „Das Biosiegel wird mehr und mehr zum alleinigen Kriterium für gute und gesunde Ernährung, während Lebensmittel ohne Label aus der Region von der grün-roten Ratsmehrheit als minderwertig abgestempelt werden. Diesen Eindruck dürfen wir nicht so stehen lassen“, begründete die

Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann. Brot, Backwaren, Getreide- und Milchprodukte kommen laut Rahmenkonzept „Schulverpflegung in Oldenburg“ nach den Sommerferien 2024 nur noch auf den Tisch, wenn sie aus biologischem Anbau stammen.

In den Vorjahren war bereits die Produktpalette im Bereich Fleisch und Wurstwaren, Kartoffeln, Eier und Äpfel auf „Bio“ umgestellt worden. „Welche Botschaft senden wir damit eigentlich an unsere heimischen Landwirte und an die Schülerinnen und Schüler“, fragte Niewerth-Baumann: „Diese besuchen klassenweise Bauernhöfe in Oldenburg und Umgebung, was wir sehr begrüßen, um dann zu erfahren, dass die Produkte angeblich nicht gut genug sein sollen.“ Zudem kaufen viele Familien auf dem Wochenmarkt bei regionalen Anbietern ein. Ratsfrau Annika Eickhoff wies zudem auf ökologische und soziale Aspekte der Umstellung hin: „Über kurze regionale Transportwege landen hochwertige Lebensmittel auf unseren Tellern, während so manches Bioprodukt quer durch die Republik transportiert wird. Das ist teuer und verwässert unsere Klimabilanz.“

Erst Ende November hatte die Ratsmehrheit aus Bündnis 90/Die Grünen und SPD die Mensagebühren ein zweites Mal innerhalb eines Jahres erhöht. Als Preistreiber macht die CDU auch die wachsende Zahl von Bioprodukten aus. Letztlich plädiert die Fraktion weiterhin für einen gesunden und ausgewogenen Produktmix ohne Hundertprozent-Festlegungen, wie Annika Eickhoff bekräftigte: „Bioprodukte gehören selbstverständlich dazu, aber nicht um jeden Preis.“

Fraktion steht zu Fliegerhorststraße

In der erneut entflammten Debatte über die Entlastungsstraße am Fliegerhorst steht die CDU-Fraktion zu ihrer Entscheidung für den Bau. „Eine Verlängerung des Moratoriums lehnen wir ab“, sagte der baupolitische Sprecher Olaf Klauken: „Bei den Menschen im Stadtnorden stehen wir im Wort, da diese Straße den Verkehr entzerzt und vor allem an der Alexanderstraße für Entlastung sorgen wird.“ Die Ratsmehrheit von Grünen und SPD hatte



Die Bautätigkeit am Fliegerhorst wächst rasant. Eine gute Anbindung ist daher erforderlich. Bild: Oliver Bloch

sich in ihrem Koalitionsvertrag auf einen Baustopp bis zur im Frühjahr 2024 erwarteten Entscheidung des Obergerichts Lüneburg verständigt. In diesem Punkt treten jedoch inzwischen Unstimmigkeiten innerhalb des Bündnisses zutage. Die Grünen fordern weitere Gutachten und wolle gegen das Votum ihres Koalitionspartners einen entsprechenden Antrag von „Fridays for Future“ in die Ratssitzung im Februar

einbringen. Die CDU-Fraktion sieht hierfür keine Notwendigkeit und verweist auf die bestehenden Gutachten und Untersuchungen der möglichen Trassen sowie auf den politischen Beschluss. „Es gibt aktuell keinen Grund und keine neuen Erkenntnisse, um von unserer Position abzuweichen“, bekräftigte die Fraktionsvorsitzende Niewerth-Baumann.

Nachwuchs in der Fraktion

Wir gratulieren unserer Ratsfrau Annika Eickhoff und ihrem Mann Jan zur Geburt ihres Sohnes Klaas, der am 12. Dezember das Licht der Welt erblickt hat. Den neuen Erdenbürger heißen wir herzlich willkommen.



wünscht Eure/Ihre CDU-Ratsfraktion

Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Ratsfraktion finden Sie auf unserer Homepage unter www.cdu-fraktion-oldenburg.de oder auf unseren Facebookseiten.